



JAHRESBERICHT 2018

Sektion Basel
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Erfolgsrechnung	5
Fonds / Vermögen	6
Bilanz per 31.12.	6
Ressort Mitgliederdienste	7
Ressort Kommunikation	8
Ressort Touren	10
Ressort Hütten	11
Ressort Umwelt	14
Ressort Jugend (JO-Basel)	16
Ressort KiBe	18
Ressort Werktagswanderer	19
Veteranen-Vereinigung	20
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	22

Umschlag vorne: Abstieg zu Fuss in die Niederenbachhöhle in Elm, Webgalerie www.sac-basel.ch
Oben: JO-Boulder Anlass in Fontainebleau, Foto: zVg. JO

Bericht des Präsidenten

Liebe Clubkameradin, lieber Clubkamerad,

Das vergangene Jahr wird wohl allen vor allem meteorologisch in Erinnerung bleiben. Dass sich unser Alpenwelt nicht zum Besten entwickelt, wird hoffentlich jedermann/-frau klar. Wir als Sektion tragen seit vielen Jahren dazu bei, unser Klima nicht noch mehr zu schädigen, indem alle Sektionsanlässe nur mit dem OeV durchgeführt werden. Ausserdem versuchen wir unsere Mitglieder zu sensibilisieren, indem wir an unseren Clubanlässen immer wieder Umweltvorträge anbieten. So hatten wir 3 spannende Anlässe, die sich mit unserem Lebensraum befassen: Eis- und Gletscherarchäologie in Graubünden, die Wunderwelt der Honigbienen und Elektrosmog.

Leider hatte es das Wetter vor allem an den Wochenenden nicht immer gut gemeint, sind doch wieder etliche Touren ausgefallen. Leider sind im schneereichen Winter auch zwei Clubmitglieder ums Leben gekommen: Balciunaite Gina und Jonas Gessler.

Der Vorstand hat sich 6-mal getroffen (z.T. mit der Planungs- und Baukommission der Weisshornhütte). Verabschiedet wurden das Tourenreglement und das Notfallkonzept. Beides findet ihr auf unserer Homepage. Leider weht uns von den politischen Behörden bezüglich der Klettergebiete in unserer Region (Umweltschutz, respekt. Sperrung von ganzen Klettergebieten) ein immer eisiger Wind entgegen. Zusammen mit unseren Nachbarsektionen und der IG Klettern versuchen wir Gegenwind zu geben. Sprich Einsprachen zu erheben.

Die Renovation der Schreckhornhütte konnte abgeschlossen werden. Siehe Bericht des Hüttenverantwortlichen. Die Sanierung der Weisshornhütte hat uns im Vorstand sehr intensiv beschäftigt. Das Konzept mit einem die bestehenden Konturen übernehmenden Nordanbaus, wurde an der ausserordentliche GV vom 31. Mai vorgestellt. Auflagen für die Umwelt/Abwasser, den Feuer- und vor allem der Lawinsicherheit hat dazu geführt, dass der ursprünglich vorgesehene kleine Anbau nicht realisiert werden kann. Nach intensiver Diskussion wurde das Projekt angenommen. Im Herbst hat sich dann auch eine Finanzkommission gebildet, die sich mit dem Aufbringen der Mittel befasst. Ganz grob soll das Projekt mit je Fr. 400 000 Eigenmitteln und Subventionen des Zentralverbandes, sowie mit Fr. 500 000 aus Spenden, Sponsoren und Stiftungen finanziert werden. Wird das Spendenziel bis zum Oktober 2019 nicht erreicht, soll eine temporäre Erhöhung des Mitgliederbeitrages (ohne Jugend) von Fr. 35 über max. 4 Jahre die Finanzierung absichern.

Das ausdauernde schöne Sommerwetter hat zu Übernachtungszahlen geführt, die wir schon lange nicht mehr erreicht haben. In der Schreckhornhütte wurden 1603 Gäste von unserem Hüttenwart Richard Riedi bewirtet und bei Jacqueline Rossé (Hüttenwartin Weisshornhütte) nächtigten 862 Berggänger. Seit diesem Sommer lohnt sich ein Besuch in unserer Walliser Hütte noch mehr. Markus Stähelin hat einen Wanderweg (T4) auf den Vorgipfel des «Wysse Schijen» angelegt. Der Gipfel ist in einer Stunde von der Hütte aus erreichbar. Die Situation zum Hüttenzustieg zur Schreckhornhütte scheint sich langsam zu beruhigen. Je mehr die Seitenmoräne zurückgeht (flacher wird), desto weniger Instabilitäten zeigen sich im berüchtigten Graben.

Das Tourenprogramm in diesem Jahr ist ähnlich vielfältig, wie im letzten Jahr. 293 Anlässe erwarten euch: angefangen von leichten Wanderungen, über Hoch- und Klettertouren bis zur Schneeschuhwan-

derung und anspruchsvollen Skitouren. Ein grosses Dankeschön an alle unser Tourenleiter/innen für das abwechslungsreiche Programm.

Aus dem Vorstand tritt auf die GV 2019 unser Vizepräsident zurück. Rainer hat mit seinen kritischen Hinterfragungen viel Denkanstösse in unsere Sitzungen eingebracht. Ich danke Rainer für seinen aktiven Einsatz und wünsche ihm vor allem gute Gesundheit. Leider hat sich bis jetzt noch kein/e Nachfolger/ in finden lassen, weshalb ich euch aufrufe, euch zu überlegen, dieses spannende Amt zu übernehmen.

Unser Club ist im 2018 um 88 Mitglieder gewachsen, was uns positiv überraschte, hat sich doch in den letzten Jahren eine Verlangsamung abgezeichnet. Es fehlen noch 106 Mitglieder bis zur 3000-er Marke.

Zum Schluss geht mein Dank an die Mitglieder der Bau- und Planungskommission und der Finanzkommission. Ohne ihren grossen Einsatz, hätten wir mit der Sanierung der Weisshornhütte keine so grossen Fortschritte gemacht. Dem Vorstand danke ich für die konstruktive und speditive Zusammenarbeit.

Euch allen wünsche ich schöne, unfallfreie Touren. Geniesst die Berge, solange sie noch so aussehen, wie heute.

Peter Leupin, Präsident



ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2018			Budget 2018		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Mitgliederwesen	3'544	134'694	131'151	4'300	134'000	129'700
Publikationen	26'649	5'594	-21'055	29'500	3'250	-26'250
Versammlungen & Anlässe	19'871	-	-19'871	15'000	-	-15'000
Administration	8'565	3'651	-4'914	9'600	4'000	-5'600
Clubbetrieb	58'629	143'939	85'311	58'400	141'250	82'850
Bählerstiftung	-	9'000	9'000	-	5'000	5'000
Tourenkomitee	36'345	7'415	-28'930	46'000	13'000	-33'000
JO	33'794	18'229	-15'565	29'000	13'000	-16'000
KiBe	3'620	870	-2'750	6'500	2'000	-4'500
Werktagswanderer	3'896	-	-3'896	3'000	-	-3'000
Bergsport & Umwelt	1'409	-	-1'409	2'000	-	-2'000
Touren	79'064	35'514	-43'550	86'500	33'000	-53'500
Schreckhornhütte	113'699	73'219	-40'481	151'000	60'000	-91'000
Weishornhütte	55'775	19'470	-36'305	50'100	12'000	-38'100
Schallijochbiwak	932	1'659	727	2'000	1'000	-1'000
Hütten	170'407	94'348	-76'059	203'100	73'000	-130'100
Total	308'099	273'801	-34'298	348'000	247'250	-100'750
Ausgaben-Überschuss	-	34'298		-	100'750	
Total nach Abschluss	308'099	308'099		348'000	348'000	

Anmerkungen: Versammlungen & Anlässe: inkl. Jahresfest, Abschiedsfest Luzius Kuster und andere Ehrungen Alle Hütten: hohe Einnahmen durch viele Übernachtungen Schreckhornhütte: Unterhalt günstiger als geplant und teilweise aufgeschoben.



FONDS / VERMÖGEN					
	Bestand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Zunahme + Abnahme –	Bestand 31.12.2018
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	433'078	+ 2'048	– 50'090	– 48'042	385'036
Betriebskapital	317'071	+ 50'090	– 34'298	+ 15'793	332'863
TOTAL CLUBVERMÖGEN	750'149	+ 52'138	– 84'388	– 32'250	717'899

BILANZ PER 31.12.		Aktiven	Passiven
Aktiven			
Postcheck	82'269		
Bank	235'106		
Postcheck-Anlagekonto	250'000		
Liquidität		567'375	
Eidg. Verrechnungssteuer	4'799		
Debitoren/Vorauszahlungen		4'799	
Transitorische Aktiven		37'622	
Umlaufvermögen		609'796	
Wertschriften	133'240		
Wertschriften		133'240	
Hütten/Grundstück		4	
Anlagevermögen		133'244	
Passiven			
Transitorische Passiven			25'141
Allg. Hüttenfonds	385'036		
Total Fonds			385'036
Betriebs-Vermögen			332'863
Clubvermögen			717'899
Bilanz Total		743'040	743'040
Clubvermögen 31.12.2018			717'899
Clubvermögen 31.12.2017			750'149
Clubvermögen Veränderung			– 32'250



Hat nach der tollen Saison gut Lachen:
Jacqueline Rossé, Hüttenwartin der
Weisshornhütte

31. Dezember 2018
Präsident: Peter Leupin
Kassier: Jonas Fischer

Ressort Mitgliederdienste

Mitglieder

Unser Mitgliederbestand ist 2018 um 88 Mitglieder gestiegen. Wir konnten 261 Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen. 173 Clubmitglieder haben unsere Sektion verlassen. Die Sektion Basel zählte somit Ende Jahr 2'894 Mitglieder.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern für ihren wertvollen und für den Verein unentbehrlichen Einsatz.

Jubilare

75 Jahre Mitgliedschaft

Stingelin Ernst

65 Jahre Mitgliedschaft

Iten Peter, Joos Walther, Rössler Jürg, Wetzel Gerhard

60 Jahre Mitgliedschaft

Fischer Roland, Frei-Dätwyler Silvia, Lais Jürg, Müller-Gutjahr René, Regenass Willy, Stamm Roger Alfred, Vogt Heinrich

50 Jahre Mitgliedschaft

Braun Peter, De Bortoli Bruno, Gaugenrieder Hans-Rudolf, Hirt Hans Peter, Kiefer Fridolin, Müry Thomas, Nyikos Peter, Rauh Peter, Surbeck Rolf

40 Jahre Mitgliedschaft

Meyer Werner, Moser Hansjörg, Pfeuti Andreas, Vöglin Willy, Weigel Gerolf

25 Jahre Mitgliedschaft

Auer Felix, Fleischer Wolfgang, Haefliger Charlotte F., Keller Bruno, Klemm Markus, Kunz Dieter, Laukanen Irma, Liske Christiane, Lorenzi Monika, Manz Sabine, Neumaier Rudi, Neumaier-Wildermuth Verena, Regenass-Lechner Franziska, Ritschl-Lassoudry Johannes, Ruffiner Leo, Schneeblei René, Schöneck Daniel, Schröter Christian, Schulz Joachim, Schwer Röthlisberger Bruno, Seiz Peter, Studer-Schwager Simone, Wäffler Ruth, Walker Gaby, Wullschleger Stephan, Zimmerli Helmut

Verstorben

Im 2018 mussten wir Abschied nehmen von unseren Mitgliedern:

Balciunaite Gina, Bellwald Ernst, Bucher Peter, Flubacher Hans-Peter, Gessler Jonas, Gloor Paul, Gysin Thomas, Hoffmann Ernst H., Hofstetter Josef, Iburg Heinz-Theo, Kaelin Hermann, Nyikos Peter, Pergod Sylvain, Radanowicz Bernhard, Ritschl Dietrich, Rossa Peter, Trachsel Rolf W., Wäffler Ruth,

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Claudia Müller, Mitgliederdienste

www.sac-basel.ch

Ich möchte euch informieren, was sich auf der SAC Basel Webseite im 2018 so bewegt hat. Leider war das dritte Quartal geprägt von grossen Zugriffsproblemen seitens Dropnet. Nun sind die Server ausgetauscht und der Zugriff auf die Webseite sollte bald schneller gehen.

Im 2018 wurden ausserdem die Hüttenseiten angepasst, so dass sich die Sprache automatisch nach Ort des Besuchers einstellt. Besucht ein US-Amerikaner z. B. die Schreckhorn Webseite, so wird die Sprache auf Englisch umgestellt.

DropTours, also die SAC Tourenverwaltung, wird im Hintergrund laufend für die Tourenleitenden erweitert, teilweise können davon nun auch alle Mitglieder profitieren. So können bei den Tourenberichten neu z.B. die Fotos gedreht werden.

Unterdessen nutzen über 30 SAC Sektionen DropTours. Einmal im Jahr findet das DropTours Forum statt, wo Dropnet ihre Weiterentwicklungen vorstellt und die SAC Delegierten sich austauschen können.

Link zum Forum: <https://www.dropnet.ch/apps/droptours/forum.php>

Stephan Brändlin, Kommunikation

Jahresfest 26. Mai auf dem Schloss Thierstein

Das Jahresfest fand am 26. Mai wieder auf dem Schloss Thierstein bei schönstem Wetter statt. Der traditionelle Sternmarsch bestand aus 5 Rotten mit unterschiedlichen Niveaus. So war es für die 73 Teilnehmer schön, das Fest draussen im Schlosshof feiern zu können. Die Jubilaren wurden durch den Präsidenten geehrt, Ernst Stingelin mit 75 Jahre Mitgliedschaft!

Barbara De Bortoli

Clubversammlungen

April: Altes Eis- Gletscharchäologie mit Leandra Reitmaier

Juni: Das dritt wichtigste Tier der Welt / Die Biene in der Langen Erlen

September: Smog eine Aufzeichnung von Franz Ammann

Dezember: Gruppe Piccobelli – Vielseitige Darbietung mit diversen Piccolos und Querflöten

Mit dem Jahr 2018 ging es in das zweite Jahr mit der grossen und herausfordernden Aufgabe die Clubabende vielseitig und spannend zu gestalten.

Der wunderbar renovierte Saal im Restaurant «zur Mägd» eignet sich fantastisch dazu, ob mit Film, Dias, oder Musik, die die Vorträge unterstreichen.

Die Ideen sind breitgefächert und gehen keineswegs aus, und doch ist immer die Frage ob es unsere Mitglieder anspricht und sie unsere Clubversammlungen besuchen.

Leandra Reitmaier brachte uns die Faszination Gletscherarchäologie in einer interessanten und auch sehr unterhaltenden Darstellung bei, welche bei Ötzi begann – und bei den Stellen in den Bergen aufhörte, wo jeder Teilnehmer in den Bergen Überreste der uralten Kulturen finden könnte.

Das Thema sprach sehr an und es fanden sich 62 Personen, welche sich dafür interessierten.

Was man von der Juni Clubversammlung in der Langen Erlen nicht sagen konnte, da 34 angemeldete

und ca. 10 Personen unangemeldet am Vortrag teilnahmen, welche aber sehr begeistert waren. Mit seiner Führung und dem sehr spannenden Vortrag zusammen mit einer Degustation in der Langen Erlen führte uns Joost Oerlemans in die Wunderwelt der Honigbienen. Das drittichtigste Nutztier in der Schweiz gibt es seit 30 Millionen Jahren und es hat massgebend am Entstehen anderer Lebensformen beigetragen.

Über den Vortrag rund um den Elektro-Smog in unserer Welt und Umgebung, befasste sich Franz Ammann in unserem Clublokal. Mit anschaulichen Demonstrationen wie man sich z.B. einfach schützen kann, aber auch z.B. in aktiver Form, was gerade in der Umgebung von dem Restaurant, in dem wir uns befanden, sich für Strahlen befanden, nebst den belegten Thesen, welche auch besprochen wurden. Aber auch dieses Thema sprach unsere Mitglieder weniger an und der Abend war mit ca. 30 aber sehr interessierten Personen, dann doch schlecht besucht.

Und der letzte Anlass im Jahr ging musikalisch zu Ende mit der Gruppe Piccobelli, die variantenreich mit verschiedenen Piccolos und Querflöten den Abend bereicherten. Die Virtuosität war erstaunlich, im klassischen Bereich sowie auch in selber umgeschriebenen Kompositionen. Die Begeisterung der 36 angemeldeten und ca. 10 unangemeldeten Personen war gross und alle genossen den letzten Clubabend in diesem Jahr 2018.

Priska Welten, Clubversammlungen

[Der neue Gleitschirmstartplatz vor der Weisshornhütte, siehe auch S. 11 + 12](#)



Ressort Touren

Der vergangene Sommer war von viel Sonne geprägt und es konnten überdurchschnittlich viele Touren abgehalten werden. Die Firnverhältnisse waren bis weit in den Hochsommer günstig, weil die Firnauflage besonders mächtig war, dank den intensiven Schneefällen des vergangenen Winters. So ergaben sich für Hochtouren perfekte Verhältnisse. Neben dem grossen Tourenangebot wurden auch die üblichen Sommerkurse, der Hochtourenkurs und der Kletterkurs angeboten und rege besucht, diese jetzt neu unter der Leitung von Christoph Steinemann.

Ausbildungen 2018

Wir begrüssen unsere neuen Tourenleiterinnen für Sommerbergsteigen, die 2018 ihre Ausbildung absolvierten.

Alpinwandern: Heidrun Moschitz, Daniel Aeschbach, Brigitta Tschudin, Beat Zahn

Sportklettern: Charlotte Laupheimer

Sommertouren 1: Claudia Dalla Torre, Sonja Aeschbach

Meinrad Hänggi, TC Sommer

Rückblick auf die Wintertourensaison 2018

Der schneereiche Winter sorgte für eine lange Saison. Die erste Tour glückte bereits am 10. Dezember: Andrea Hecker führte eine siebenköpfige Gruppe auf Schneeschuhen durch den Schwarzwald. Die letzte Sektionstour startete am 27. Mai bei der Fafleralp. Nach nur 10 Minuten Fussmarsch konnten die Skier angeschnallt werden, und sechs Stunden später, zum Schluss mit Steigeisen unter den Füssen, standen die sechs Teilnehmer auf dem Tschingelhorn. Zwischen diesen beiden Eckpunkten unseres Winterprogrammes konnte ein reichhaltiges Angebot von 25 weiteren Skitouren und 10 Schneeschuhtouren verwirklicht werden. Hinzu kamen Kurse: Bei zwei Anlässen wurde an der Skitechnik abseits der Piste gefeilt, und beim diesjährigen Lawinenkurs in Tiefenbach machten sich 30 Teilnehmende unter der kundigen Leitung von Bergführer Michal Wicky in Lawinenkunde fit.

Die drei wie immer sehr gut besuchten Tourenwochen führten ins Matschertal, nach Elm und in die Silvretta auf die Bieler Höhe. Walter Haefliger organisierte zum letzten Mal die Einführung in das Tourenskifahren bei der Grimmelalp. Dank Nachfolger Lorenz Ruf kann der beliebte Anlass auch in Zukunft angeboten werden.

Geographische Höhepunkte waren das 3503 m hohe Sustenhorn als Schneeschuhtour und das 4274 m hohe Finsteraarhorn als Skitour. Die persönlichen Höhepunkte dieser Saison lagen aber sicherlich im Kleinen, im Verborgenen. Stellvertretend sei hier aus dem Tourenbericht einer eintägigen Juraskitour zitiert: «Es war stimmig, ein toller Tag.»

Markus Stähelin, TC Winter



Foto: Wohlverdiente Pause auf der Skitour Silvretta

Ressort Hütten

Schreckhornhütte

Bei der Schreckhornhütte wurde im Sommer 2018 die Stromversorgung komplett erneuert, mit dem Ziel, endlich eine stabile Versorgung der Hütte zu gewährleisten. Dies bedingte eine Ergänzung der bestehenden Fotovoltaikanlage durch eine weitere auf dem Dach und einen neuen und grösseren Batteriespeicher. Die Arbeiten wurden von einer spezialisierten Haustechnikfirma aus Innertkirchen in drei gut organisierten Arbeitstagen im Juli durchgeführt. Das Hüttenteam Richard und Ludivina konnte damit den grossen Andrang an Gästen, nämlich über 1'500 Übernachtungen, besser bewältigen. Während der nicht bewarteten Wintersaison gab es auch einige Gäste, obwohl die Hütte dann nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann.



Dass die Hütte im Sommer 2018 während der dreimonatigen Saison ausserordentlich gut besucht worden ist, kann dem sonnigen Wetter verdankt werden. Darüber hinaus hat es sich auch herumgesprochen, dass mit Richard und Ludivina ein Hüttenwartteam am Werken ist, welches seiner Aufgabe mit Leidenschaft nachgeht. Gastfreundschaft und gute Küche sind hier selbstverständlich.

Am Hüttenweg traten letzten Sommer keine grösseren Erdbewegungen auf. Eine Bachquerung wurde noch zusätzlich mit einer Kette gesichert. Im Zustieg zum Strahlegghorn und Schreckhorn ist das Gelände beim Gletscher mit Reflektoren ausgestattet worden, so dass das erste Wegstück auch in der Dunkelheit gut gefunden werden kann.

Meinrad Hänggi, Hüttenchef BE

Foto Schreckhornhütte: [Meinrad Hänggi](#)

Weisshornhütte und Schalijochbiwak

Bevor Jacqueline Rossé Berchtold im Sommer ihr Amt als neue Hüttenwartin antreten konnte, wurde unsere kleine Hütte einem Stresstest ausgesetzt. Während mehrerer Februartage herrschte sehr grosse Lawinengefahr, Zermatt war von der Aussenwelt abgeschnitten. Der grosse Lawinenschutzkeil oberhalb der Hütte verlor seine Wirkung, da er durch die Schneemassen vollständig aufgefüllt war. Folge: Die Hütte war schutzlos den darüber liegenden Schneemassen ausgesetzt. In einer kurzfristig organisierten Aktion streute Bruno Jelk zusammen mit der Air Zermatt Asche in den Schnee oberhalb des Keiles. Die Aktion zeigte Erfolg, mit Hilfe der Sonnenstrahlen schmolz die Schneedecke ab. Ob die Hütte den Winter dank dieser Massnahme überstanden hat, lässt sich nicht feststellen. Die Verstärkung der bergseitigen Fassade bei der geplanten Sanierung ist aber sicher ein Schritt in die richtige Richtung.

Ausgezeichnete Wetter- und Tourenverhältnisse bescherten der Hütte 862 Übernachtungen. Mit der grossen Unterstützung durch ihren Mann, Bergführer Hanspeter Berchtold und weiteren Helferinnen und

Helfern konnte die neue Hüttenwartin den Ansturm gut meistern. Sehr schnell hat sich Jacqueline Rossé den Ruf einer herzlichen und kompetenten Gastgeberin erworben, welche ihre Gäste mit ausgezeichneter Küche verwöhnt. Ebenfalls geschätzt wurden die fachkundigen Auskünfte ihres Mannes über die aktuellen Verhältnisse am Berg.

Ein Dank geht an den ehemaligen Hüttenwart Luzius Kuster, welcher stets mit Rat und Tat da war, wenn es technische Probleme rund um die Hütte gab.

Der neu eingerichtete, knapp einstündige Wanderweg auf den Wisse Schijen Südgipfel 3264m wurde rege genutzt. Von der breiten Gipfelkuppe aus genießt man zusätzlichen Ausblick auf das Matterhorn, die Berner Alpen und die nahe Ostgratroute des Weisshorns. Bei der Hütte wurde ein Gleitschirmstartplatz eingerichtet. Dies hat sich rasch in «hike and fly» – Kreisen herumgesprochen. Die Hütte verfügt nun über eine knieschonende Abstiegsalternative.



Leider kam es im 2018 auf «unserer» Weissshornseite zu einem schweren tödlichen Unfall. Zwei junge Franzosen gerieten am 19. August an den Gipfelfelsen in brüchiges Gelände; ein Felsblock riss sie in die Tiefe. Dies war im 2018 bereits der zweite Unfall an dieser Stelle. Im nächsten Sommer werden wir daher in der Hütte Hinweise auf die optimale Routenführung anbringen.

Zum Schalijochbiwak: Dank der guten Bedingungen kam es zu 61 Übernachtungen (im Vorjahr: 20). In der Folge wurde der Gasvorrat knapp. Bei der Rothornhütte legten wir daher ein Gasdepot an. Im 2019 ist wieder ein Versorgungsflug zum Biwak geplant.

Zum Schluss ein Trost für alle Freunde der Weissshornhütte, welche nicht (mehr) die 1500 Höhenmeter zur Hütte meistern können: Erstmals war die Weissshornhütte mit einem Stand beim Martinimarkt in Visp vertreten. Dies wird im nächsten Jahr, am 13. November 2019, wiederholt.

Markus Stähelin, Hüttenchef VS

Foto oben: Auf dem neuen Hüttendreitausender Wisse Schijen Südgipfel, M. Stähelin

Bericht der Planungs- und Baukommission (PBK)

Im vergangenen Jahr hat die Planungs- und Baukommission (PBK) der Weissshornhütte die Weichen für ein in sich konsistentes und schlüssiges Konzept zur Sanierung der Weissshornhütte stellen können. Aus verschiedenen Lösungsansätzen, welche im Jahr 2018 diskutiert wurden, hat sich ein Anbau an der Nordfassade der Hütte als bester Lösungsvorschlag erwiesen, um den Anforderungen an Lawinenschutz, Brandschutz, Abwasserentsorgung, Hygiene, Haustechnik und Raumbedarf gerecht zu werden.

An der ausserordentlichen Generalversammlung am 31.05.2018 wurde die PBK mit der Planung dieses Szenarios beauftragt. Anschliessend konnten die zur Planung des Vor- und Bauprojektes erforderlichen Fachplaner beauftragt werden. Aufgrund der Auflagen eines vollumfänglichen Lawinenschutzes muss sich der geplante Anbau über die gesamte Breite der Nordfassade erstrecken. Kantonale Auflagen zur

Abrechnung Hütten per 31.12.2018

	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Total
Hüttentaxen	41'236	18'815	1'659	61'710
Telefongeld	100	-	-	100
Subventionen SAC	31'883	-	-	31'883
Diverses	-	655	-	655
Total Einnahmen	73'219	19'470	1'659	94'348
Unterhalt	78'920	20'015	302	99'236
Hüttenweg	270	-	-	270
Hüttenwart	14'654	13'288	-	27'942
Telefon	1'183	230	-	1'413
Versicherungen	5'333	1'723	392	7'448
Steuern/Gebühren	6'047	3'317	-	9'364
Hüttentaxablieferung	6'702	3'463	239	10'404
Bauprojekt	-	11'889	-	11'889
Diverses	590	1'850	-	2'440
Total Ausgaben	113'699	55'775	932	170'407
Saldo	- 40'481	- 36'305	727	- 76'059

Übernachtungsstatistik

Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak
2010	724	609	28
2011	1124	585	3
2012	950	736	47
2013	1067	694	33
2014	307	184	0
2015	992	583	46
2016	965	625	54
2017	774	353	20
2018	1603	862	61

Abwasserentsorgung bedingen zusätzliche Massnahmen bei den WC-Anlagen. Alle notwendigen Anforderungen konnten erfolgreich in das Projekt einfließen. Gemeinsam mit Meinrad Hänggi als Architekt, Holzbauingenieur Michael Gyger und der Firma Esotec wurde in der zweiten Jahreshälfte das Bauprojekt ausgearbeitet. Im November 2018 konnte die Planung der Hüttenkommission des SAC-Zentralverbandes vorgestellt werden, welche die Weiterbearbeitung einstimmig empfiehlt.

Durch die Zustimmung der Generalversammlung des SAC Basel am 7.2.2019 zum Projekt und zum damit einhergehenden Finanzierungskonzept kann die PBK im Jahr 2019 nun das Projekt zum kantonalen Bewilligungsverfahren und anschliessend zur Genehmigung durch die Präsidentenkonferenz des SAC-Zentralverbandes einreichen.

David Gregori y Ribes, Präsident PBK

2018 war geprägt von spannenden Exkursionen, interessanten Vorträgen und viel Engagement wegen eines drohenden Kletterverbotes

Für das Berichtsjahr hatten wir von der Gruppe Bergsport und Umwelt uns den Schwerpunkt Gletscherarchäologie vorgenommen. Als erstes gab uns die Archäologin Leandra Reitmaier mit einem spannenden Vortrag anlässlich der April- Clubversammlung einen Einblick in die Gletscherarchäologie. Manuela organisierte am 28./29.7. sowie am 4./5.9.2018 zwei Wandertouren zu Gletscherarchäologie-Fundplätzen im Kanton Bern, dem Lötschenpass und dem Schnidejoch. Beide Touren wurden von zwei Archäologen begleitet, von Regula Gubler (Archäologischer Dienst Bern) und Marcel Cornelissen (Uni Zürich). Sie haben uns bei beiden Touren immer wieder historisch und archäologisch interessante Informationen mitgegeben, Parallelen hergestellt zwischen den Fundstellen und auf einzelne Fundreste hingewiesen wie ein Militärbau aus dem 2. Weltkrieg, Reste mittelalterlicher Alpwüstungen und römische Ziegelreste. Sowohl der Vortrag wie auch die zwei Touren stiessen auf grosses Interesse, ein Bericht zu den Touren erschien im Bulletin 4-2018. Beim SAC-Umweltbeauftragten-Treffen vom 3.11.2018 in Zürich, hielt Manuela einen Kurzvortrag mit PPT-Präsentation «Sektionstouren zum Thema Gletscherarchäologie». Am 22.November organisierte Manuela noch einen Besuch der Ausstellung «Aus dem Eis: Spuren in Gefahr» im Musée d'histoire du Valais in Sion, welche vom 6.10.18 – 3.3.19 stattfindet. Unter fachkundiger Leitung des Kurators wurden uns die archäologischen Funde nahegebracht, mithilfe derer die Gletscherarchäologen die Vergangenheit rekonstruieren.

Ein Blog, den Manuela zur Gletscherarchäologie verfasst hat (<https://wissenschaftskultur.blogspot.com/2018/11/wenn-die-vergangenheit-aus-dem.html>) sowie weitere Informationen sind auf unserer Website aufgeschaltet. Der Dachverband der Kantonsarchäologen Schweiz ist zurzeit daran, eine neue Website aufzubauen, welche informiert, wie mit archäologischen Funden in den Bergen umzugehen ist und wo sie gemeldet werden sollen: <http://alparch.ch>

Einem anderen Thema war die Exkursion von Andrea am 19. Mai gewidmet: «Walliser Landschaft rund um den Roggen», eine botanische Wanderung von Leuk über Guttet/Feschel nach Turtmann mit vielen Blumen, Gräsern und Roggen-Sorten.

Im Rahmen des «Festivals der Natur» am 26. Mai nahmen Gabriele, Manuela und weitere Sektionsmitglieder an der Exkursion «warum Förster den Wolf willkommen heissen» teil. Auf der Wanderung von Malans nach Seewis zeigte uns Förster Sandro Krättli viel Spannendes über die Zusammenhänge zwischen Waldschäden durch Wildverbiss und der Nützlichkeit des Wolfes.

2018 wurde der Umgang mit der Lawinengefahr durch die Unesco als immaterielles Kulturerbe anerkannt, dazu hat Manuela einen Blog verfasst (<https://wissenschaftskultur.blogspot.com/2018/12/der-umgang-mit-der-lawinengefahr-als.html>) und am 23.11. die Vernissage der Ausstellung «Die weisse Gefahr – Umgang mit Lawinen» im Alpinen Museum besucht.

Am 11. Dezember, dem Tag der Berge, nahmen Gabriele und Manuela an der Veranstaltung «Holz im Kopf» im Alpinen Museum teil, an der die unterschiedlichsten Seiten der Verwendung von Holz aus und im Berggebiet äusserst spannend und unterhaltsam präsentiert wurden

An der Veranstaltung «Naturschutz in und um Basel» des Instituts für Natur, Landschaft und Umweltschutz der Universität Basel am 26. Januar präsentierten Regula und Gabriele ihre langjährigen Zählungen von Trauben-Steinbrech an der Schauenburgfluh und der Eggfluh und die Analysen zum Klimaeinfluss. Die Ergebnisse zeigten, dass Rosetten und Blühfreudigkeit dieser Felspflanze durch Trockenheit, Hitzetage und steigende Durchschnittstemperatur Schaden erleiden. Der Vortrag stiess auf lebhaftes Interesse.

Die jährliche Datenaufnahme für das Felsmonitoring fand Ende Mai statt, Regula und Gabriele unterstützten die Schneckenforscherin Birgit Ringeis und die IG Klettern bei der Schneckenzählung. Im März nahm Gabriele an der Sitzung «Klettern-Naturschutz» mit dem Kanton BL, der Gemeinde Duggingen und der IG Klettern teil, die Diskussion war wieder sehr konstruktiv. Viel Engagement erfordert das Klettergebiet «Borowan» im Waldreservat Fulnau. Es mussten Einsprachen gegen das totale Kletterverbot sowie Beschwerden mit ausführlichsten Begründungen formuliert und fristgerecht eingereicht werden, die Angelegenheit liegt jetzt beim Verwaltungsgericht SO.

Für die Gruppe Bergsport und Umwelt, Gabriele Fendrich, Manuela Cimeli, Regula Rapp



Rosette und Blütenstand des Trauben- oder Rispensteinbrechs (*Saxifraga paniculata*), Quelle: Wiki Commons

Ressort Jugend (JO-Basel)

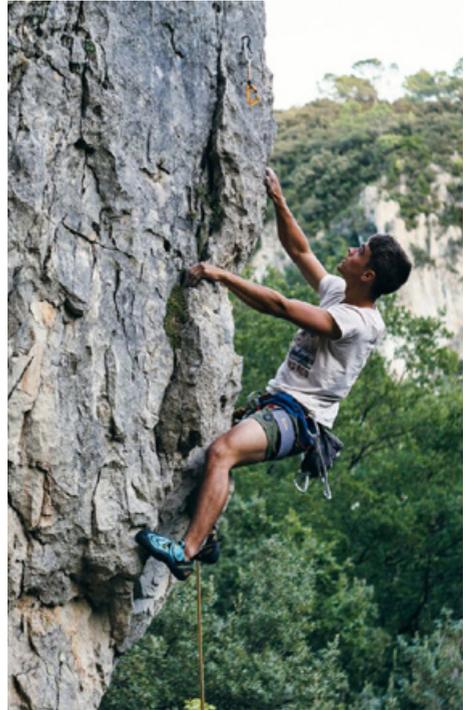
Das Jahr 2018 wird der JO im Guten und Schlechten in Erinnerung bleiben. Zum Saisonauftakt der Skitouren zieht es eine 10-köpfige JO-Mannschaft in das Gebiet um den Spitzmeilen. Auf einfachen und kurzen Touren werden die Tourenskis für die kommende Saison eingelaufen und -gefahren, sowie das Wissen bezüglich des Umgangs mit dem LVS aufgefrischt. Am Abend wird nach dem Abendessen sogar noch Lawinenkunde gebüffelt. Bis zu den Faschnachtsferien trainiert die JO fleissig jeden Mittwoch im B2 oder K7 für die kommende Felssaison. In den Ferien geht es dann ins Lötschental ins Skitourenlager. Eine Gruppe von 12 JO-lern macht gemeinsam mit Jonas die umliegenden Berge und Pulverhänge unsicher. Nach den Touren gibt Till jeweils Nachhilfe im Kickerspringen und einige spektakuläre Sprünge gelingen sogar. Das ganze Lager wird von Filmteam Till und Frederik festgehalten und gemeinsam mit Dion in einen Lagerfilm umgewandelt.

Als es anfangs April im Süden bereits schön warm ist, führt Marja ihre 8 JO-ler ins Tessin nach Cresciano zum Bouldern. Bei Sonnenschein werden leichte wie schwere Boulderprobleme angegangen. Das harte Training im B2 zahlt sich aus und Patrick gelingt schlussendlich sogar der Durchstieg eines 7a Boulders. Auch Anfänger Angela und Dominik schlagen sich bestens, auch wenn nach einem Tag bereits die Finger fast durch sind. Nun beginnt auch im Norden die Felssaison und das Mittwochsklettern kann wieder an die Felsen der Region Basel verlegt werden. Mitten im blühenden Frühling kommt der Schock, als wir Jonas durch einen tragischen Unfall verlieren. Die Stimmung ist gedämpft, doch wir alle wissen: Jonas hätte nicht gewollt, dass wir aufhören oder aufgeben. Also machen wir weiter, auch wenn es einigem schwer fällt.

Über Auffahrt führt uns Töbi ins Boulderlager nach Fontainebleau, wo fleissig an den Sandsteinfelsen gegriffen, geknobelt, gehooked und gesprungen wird. Unser Filmteam (Till, Frederik und Dion) halten nicht nur die besten Momente des Lagers fest, sondern definieren auch einen neuen Boulder, den gleich alle ausprobieren wollen. Als Spezialgast haben wir Lara mit ihren deutschen Freunden bei uns und freuen uns zu sehen, dass sie dort im flachen Land das Klettern nicht ganz verlernt hat. Der Mai bietet noch weitere spannende Abenteuer im Jura mit Mehrseillängenklettern und Biwakübernachtungen mit Lionel. Neben gemütlichen MSL-Routen im 5. Schwierigkeitsgrad werden auch härtere Routen im 6. und 7. Schwierigkeitsgrad durchklettert. Im Juni kann ich mit Stolz vernehmen, dass Anna, Pascale, Gaby und Philipp alle den Leiterkurs Sportklettern bestanden haben mit Extralob für die gute Sicherungstechnik. Damit gewinnen wir drei neue Leiterinnen für die Frauenpower in der JO! Zusätzlich besuchen im Sommer einige JO-ler die Fels- und Eisausbildungskurse bei Töbi und machen so erste Erfahrungen bei Hochtouren. Ende Juni führt Marc eine kleine Gruppe motivierter JO-ler auf das Rheinwaldhorn, den höchsten Tessiner. Die Tour wird mit akrobatischen Gipfelkreuzfotos gekürt. Im Juli scharft sich eine private Gruppe von JO-lern um Moritz, um gemeinsam eine Woche mit Bergsteigen auf verschiedenen Hütten zu verbringen. Nach diesen Abenteuern steht wieder alles im Zeichen der Sportklettereie und alle JO-ler wollen noch topfit für das Kletterlager in Südfrankreich werden. Dieses Mal ist das Lager sogar extra lang, wodurch neben einer Woche Châteauevert einige Tage in Verdon beim MSL-Klettern möglich werden. Die Lagerneulinge Adazea, Angela und Dominik schlagen sich alle gut und auch Alt-JO-ler Moritz schafft es endlich Mal ins Kletterlager! Auch hier kommt wieder das Filmteam zum Einsatz. Der zusammengeschnittene Lagerfilm ist übrigens auf Youtube unter «Lagerfilm JO Basel 2018» für alle einzusehen. Damit schliessen wir das 2018 ab und schlagen eine neue Seite für das kommende Jahr auf.

Marja Gächter, JO-Chefin

Fotos: zVg. JO



Ressort KiBe

Wenig blieb im letzten KiBe-Jahr beim Alten, viele neue Gesichter und ein buntes Programm an Touren und Events waren im Programm anzutreffen! Als absolutes Novum in der jüngeren Zeit führten Marja und Michel im Januar ein regelmässiges KiBe-Bouldern im B2 durch – ein Angebot, welches grossen Anklang fand!

Der zu Recht in der ganzen Region beliebte KiBe-Kletterkurs von Bergführer Lucas Iten bereitet unsere Kids spielerisch und vielseitig auf die diversen alpinen Herausforderungen vor, die im Programm zu finden waren: Nebst Klassikern wie Sichern, Abseilen oder einer via ferrata können wir – nicht ganz ohne Stolz – behaupten, dass das KiBe z.B. auch im Selbstaufstieg in der Senkrechte eine sehr gute Figur macht. Und unser Kletterkurs wäre natürlich ohne die spektakuläre Seilbahn oder ein gemütliches Feuer um den verdienten Klöpfel oder eine Schoggibanane zu grillieren nicht denkbar!

Schon früher im Jahr war Sirin mit einer sehr motivierten Gruppe an der Rigi im Schnee unterwegs. Dort wurde nicht nur wild geschlittelt, auch (erste) Erfahrungen in der LVS-Suche konnten gesammelt werden. Michel lud im Frühling zu Slacklines, Bouldern sowie Crêpes und Flammkuchen auf den Birmattenhof. Nur eine Woche später war er auf einer durchwegs alpinen Tour an der Arrête des Sommètres zu beobachten. Dem Namen KiBe gerecht wurden dann auch die folgenden Touren: René und Anna führten auf den Galtigengrat am Pilatus, mit Michel verbrachten die Kids ein Wochenende in der Bächlitalhütte und Marja bezwang mit dem Gerstelgrat einen alpinen Klassiker im Jura!

Ich blicke mit Freude aufs vergangene Jahr und möchte allen Leiterinnen und Leitern für ihren grossen Einsatz danken! Ohne euch wäre das KiBe nicht möglich und es ist keinesfalls ein selbstverständliches oder einfaches Engagement. Die Planung und Durchführung oder auch die Weiterbildung nehmen viel Zeit in Anspruch. Weil es aber eine spannende und erlebnisreiche Zeit ist, freue ich mich mit euch auf das kommende Jahr!

Lionel Voser, Chef KiBe

Foto: Gerstelgrat, Marja Gächter



Ressort Werktagswanderer

Im Laufe des Jahres bot unsere Wanderleitung, 8 Frauen und 8 Männer, 76 Wanderungen an, wovon 70 mit total 76 Tagen durchgeführt werden konnten. Diese wurden von 1113 Mitgliedern genutzt was einen Schnitt von 16 Teilnehmer pro Wanderung ergibt.

Dank dem guten Wanderwetter konnten die Wanderungen wie geplant durchgeführt werden. Wie gewohnt war es ein attraktives Programm, sei es in der Region, im Jura sowie in der ganzen Schweiz.

Gemütliches Zusammensein besass auch dieses Jahr einen hohen Stellenwert. Die Wanderungen wurden wie gewohnt hervorragend und engagiert begleitet. Dank der guten Mithilfe der Wanderleitung konnte ich auch dieses Jahr meine Funktion als Ressortleiter der Werktagswanderer problemlos ausführen. Die neuen im Team der Wanderleitung (Elisabeth, Luzia und Erhard) haben sich toll eingelebt und gehen mit Freude ans Werk.

An dieser Stelle danke ich allen Teilnehmer für Ihr Interesse und der Wanderleitung für die vielen erlebnisreichen Ausflüge sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

Roger Dahinden, Chef Werktagswanderer

Foto: Werktagswanderung entlang dem Doubs.



Veteranen-Vereinigung

2018 war einmal mehr ein ereignisreicher Jahrgang der Geschichte der Veteranen-Vereinigung. So kann ich heute als Obmann 2018 mit grosser Freude darüber berichten.

Die Wanderungen

An unseren 12 abwechslungsreichen Monatswanderungen konnte ich insgesamt 417 Kameradinnen und Kameraden begrüssen, denn unser Wanderjahr nahm schon zu Beginn «einen stürmischen Auftakt». Der Sturm «Burglinde» gab an der Januarwanderung im Elsass den Tarif durch, so dass unser Wanderleiter Gérard mit schwierigen Entscheidungen gefordert wurde, die er mit Erfolg gemeistert hat.

Monat	Wanderung	Leitung
Januar	Morimont/Elsass	Gérard Goetti (Vize-Obmann)
Februar	Nuglar	Bruno De Bortoli
März	Ajoie	Raeto Steiger
April	Stübenwasen	Peter Braun
Mai	Entlebuch	Sales Koch (Obmann)
Juni	Stanserhorn	Walter Haefliger
Juli	Rüeggisberg	Nikolaus Springer
August	Stockhorn	Martin Gadiet
September	Gonten/Kaubad	Niggi Flück (Alt-Obmann)
Oktober	Ahorn/Entlebuch	Hans Peter Styner
November	Hohe Winde	Bernhard Müller
Dezember	Schwarzwald/Markgräflerland	Eberhard Lohrmann

Petrus war uns aber dieses Jahr wohlgesinnt. Fast immer herrschte an unseren Anlässen gutes Wandewetter mit wenig bis gar kein Regen. Diese Aussage gilt jedoch nur bedingt für die 2-tägige Alt-Obmann's Wanderung im Appenzell, die Niggi Flück geleitet hat. So zwang uns der intensive Regen am 2. Tag auf das Alternativ-Programm zurückzugreifen. Wir besuchten die Appenzeller-Fabrik und verfolgten anschliessend den Alp-Abzug, der im wunderschönen Städtchen Appenzell sein Ende hatte. Trotzdem durften wir einmal mehr einen gelungenen 2-Tägigen im Kreis von 21 Kameradinnen und Kameraden erleben. Fotos und Berichte zu unseren Wanderungen findest Du auf unserer Sektions-Homepage unter Aktivitäten > Galerien > Berichte.

Aus dem Gremium

Wir waren wie in den vergangenen Jahren in der glücklichen Lage, neben der Schweiz (CH) auch im Elsass (F) und der Region Schwarzwald (D) mit attraktiven Wanderungen aufzuwarten. So sind wir mit unserer Wander-Kompetenz so etwas wie ein Dreiländer-Wanderleiterteam. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitglieder für unsere Unternehmungen immer wieder begeistern zu können. Dabei ist es unser stetiges Ziel, die Attribute: Kameradschaft, Wandererlebnis und Natur miteinander zu verbinden. Diese Tatsache macht die Veteranen-Vereinigung stark und einzigartig.

Die Gruppe 3 liegt uns besonders am Herzen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, sind wir immer mit einem Kleinbus unterwegs. Dank Hans Peter Styner können wir erfreulicherweise in der Zukunft auf drei ehemalige Berufs-Chauffeure zurückgreifen.

Bruno De Bortoli gab an der April-Sitzung seinen spontanen Rücktritt aus dem Gremium bekannt. Wir wünschen ihm weiterhin viele schöne Wanderstunden und tolle Kameradschaft innerhalb unserer Vereinigung.

Mitglieder

Verstorben: Es ist das Los der Veteranen, uns immer wieder von lieben Kameraden für immer verabschieden zu müssen.

Ernst Hansjörg Hoffmann verstarb am 13. Juli 2018 im 96. Altersjahr

Ernest Bellwald-Grämiger verstarb am 02. Sept. 2018 im 89. Altersjahr.

Austritte: Hans Jakob, Axel Volhard und Robert Wepf haben im laufenden Jahr ihren Austritt aus der Veteranen-Vereinigung gegeben. Ihnen wünschen wir weiterhin alles Gute.

Neueintritte: Als Neueintritte dürfen wir folgende, langjährige Sektionsmitglieder verkünden: Silvana Bossard, Peter Deiss, René Fattou, Urs Lehmann, Hansjörg Martin, Jürg Plattner, Inge Vonderschmitt, Louis Waldspühl, Raymond Zurkirchen. Ihnen wünschen wir eine schöne Zeit in unserer Veteranenvereinigung.

Somit beläuft sich der Mitgliederbestand per 31.12.2018 auf 121 Frauen und Mannen.

Gratulationen: Unser ältestes Mitglied Ernst Stingelin durfte dieses Jahr seinen 98. Geburtstag feiern, gefolgt von Hans Aebi und René Pfaff, welche im 97. Altersjahr stehen. Einen Halbrunden 95. feierte Pierre Reusser.

Ein Dankeschön

Zum Ende meines Obmann-Jahres bedanke ich mich primär bei den Gremiums-Kollegen, welche mich tatkräftig unterstützten. Das Engagement der WL ist beeindruckend. So verdient die Vorbereitung und Durchführung der Wanderungen für die 3 Leistungsgruppen einen besonderen Dank. Auch ein ganz grosses Dankeschön geht an alle Veteraninnen und Veteranen, welche ich immer wieder an unseren Anlässen begrüssen durfte. Und nicht zuletzt bedanke ich mich für alle grossen und kleinen Spenden, welche unser Kassier Gérard immer wieder verbuchen darf.

Sales Koch, Obmann 2018

Foto: vgl. nächste Seite

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1990 Bruno De Bortoli 2018 Luzius Kuster
2004 Hans Peter Styner 2018 Barbara De Bortoli-Beyeler

Vorstand

Präsident, Peter Leupin
Vizepräsident & Jugend, Rainer Nicolai
Touren Sommer, Meinrad Hänggi
Touren Winter, Markus Stähelin
Hütte BE, Meinrad Hänggi
Hütten VS, Markus Stähelin
Finanzen, Jonas Fischer
Kommunikation, Stephan Brändlin
Bergsport & Umwelt, Gabriele Fendrich
Administration, Sabine Iwanski
Redaktion, Barbara De Bortoli-Beyeler

Mitgliederdienst

Claudia Müller

Ressort Kommunikation

Stephan Brändlin, Ressortleiter, Webmaster
Priska Welten, Clubversammlungen

Diverse

Annemarie Martin Vogt, Bibliothekarin
Sabine Iwanski, Archivarin
Michael Kull, Jurist

Tourenkomitee

Meinrad Hänggi, Tourenchef
Sommer
Markus Stähelin, Tourenchef
Winter
Florian Marti, Tourenchef
Wandern
Roger Dahinden, Tourenchef
Werktagswanderer
Daniel Aeschbach
Sonja Aeschbach
Martin Bachmann
René Beerli
Florian Bielefeldt
Nicole Bloch
Stephan Brändlin
Lisa Brockhaus
Kathrin Bürgin
Manuela Cimeli
Bruno De Bortoli

Barbara De Bortoli-Beyeler
Katharina Eugster
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Simon Finus
Jonas Fischer
Martin Gadiert
Martin Göppert
Lucas Gross
Beat Grossglauser
Lorenz Guldenfels
Walter E. Haefliger
Andrea Hecker
Rolf Keiser
Marc Kloth
Ulrike Kriemler-Krahn
Peter Leupin
Beat Lütolf
Ruedi Mathys

Hüttenkomitee

Meinrad Hänggi, Chef BE-Hütte
Markus Stähelin, Chef VS-Hütten
Michael von Arx
Julian Iwanski
Sabine Iwanski
Frank Lutz
Monica Müller
Zuzanna Drozdak
Florian Anghern

Ressort Bergsport und Umwelt

Gabriele Fendrich, Vorsitz
Manuela Cimeli, Vorsitz
Andrea Hecker
Roman Meier
Regula Rapp
Urs von Büren

Hans Peter Styner
Martina Tantanini
Brigitta Tschudin
Caspar Vogel
Michael von Arx
Inge Vonderschmitt
Claudia Wiese
Anne-Marie Wymann
Beat Zahn

Bergführer

Tobias Erzberger
Jonas Gessler †
Lucas Iten
Daniel Silbernagel
Emanuel Wassermann

Konditionstrainings

Simone Studer-Schwager
Martin Studer
Franziska von Holzen
Jürg Schmidhauser
Klettertrainings
Gabriele Fendrich
Meinrad Hänggi
Beat Lütolf
Lorenz Ruf
Lea Ruf
Wojciech Stepak
Claus Hultschig

Ressort Jugend

Marja Gächter, JO-Chefin
Tobias Erzberger
Jonas Gessler † (Bergführer)
Moritz Gubler
Otso Gächter
Marc Lehner
Patrick Lipps
Lukas Matthys
Luca Osswald
Dominik Osswald
Michael Steinle
Sarah Schmid
Florian Skelton
Manuel Stähelin
Lionel Voser
Philipp Wagner
Felix Weber

Ressort KiBe

Lionel Voser, KiBe-Chef
René Beerli
Marja Gächter
Sirin Hauri
Holger Jannasch
Anna Meier
Michel Silbernagel
Katja Sondermann

Werktagswanderleiter

Erhard Berli
Silvana Bossard
René Fatton
Ursula Flück
Gérard Goetti
Elisabeth Heller
Luzia Mathys
Fredy Meier
Monica Müller
Jürg Plattner
Maria Riggenschmitt
Inge Vonderschmitt
Jürg Weber
Priska Welten
Franz Werthmüller

Veteranen-Vereinigung

Sales Koch, Obmann
Gérard Goetti, Kassier und
Vize-Obmann
Peter Braun
Bruno De Bortoli
Niklaus Flück
Martin Gadient
Walter Haefliger
Eberhard Lohrmann
Bernhard Müller
Nikolaus Springer
Raeto Steiger
Hans Peter Styner

Die Veteranen unterwegs am Stanserhorn



Impressum

Lektorat und Redaktion:
Barbara De Bortoli

Layout: Atelier Guido
Köhler & Co., Binningen

Druck: Schaubmedien, Liestal

Auflage: 2300 Expl.

www.sac-basel.ch



SAC Basel: Jung und Alt unterwegs. Oben KiBe im Pelzli, unten Veteranen in den Voralpen.